

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Otto Schimmelpfennig in Labes wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 13. August 1913 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß v. 13. Aug. 1913 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Labes, den 28. August 1912.
Königliches Amtsgericht.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 206 vom 1. IX. 1913.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir übernehmen die Kommission für die

Buchhandlung Volksstimme zu Lüdenscheid.

Leipzig, 1. September 1913.

Grosso- u. Kommissionshaus
deutscher Buch- u. Zeitschriften-
Händler e. G. m. b. H.

Demmin, den 1. September 1913.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich mit dem heutigen Tage mein unter der Firma A. Frantz'sche Buchhandlung (Paul Happe) bestehendes Geschäft mit Aktiven und Passiven an Herrn Richard Moldenhauer aus Potsdam verkauft habe. Die bis zum heutigen Tage sich noch ergebenden Saldoreste werden durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig beglichen werden.

Mein Nachfolger ist mit vielen Herren Verlegern aus seiner früheren Tätigkeit bereits bekannt, und freut es mich, denselben als tüchtigen und vertrauenswerten Kollegen hiermit gelegentlich empfehlen zu können.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Herrn K. F. Koehler in Leipzig für die langjährige überaus prompte Vertretung auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

Paul Happe.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich mit heutigem Tage die Firma

A. Frantz'sche Buchhandlung, Demmin

von dem langjährigen Besitzer, Herrn Paul Happe, mit allen Rechten und Pflichten erworben habe.

Ich werde das alte, 1839 gegründete Geschäft unter der bisherigen Firma weiterführen und bitte die Herren Verleger, mit denen mein Herr Vorgänger in Verbindung stand, um Offenhaltung des Rechnungskontos. Das bis zum heutigen Tage von den Disponenden und Kommissionsbezügen Abgesetzte wird Herr Happe durch Herrn Carl Fr. Fleischer beglichen, das übrige wird, das Einverständnis der betreffenden Verleger voraussetzend, von mir übernommen.

Unverlangt bitte ich mir nichts zu senden, ich werde Neuigkeiten sorgfältig wählen und selbst bestellen, wovon ich irgendwie Absatz erwarten kann.

Die Herren Antiquare bitte ich um Übersendung eines Antiquariatskataloges je nach Erscheinen durch Kreuzband.

Meine Vertretung übernimmt die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Richard Moldenhauer

in Firma A. Frantz'sche Buchhandlung.

Unter Bezugnahme auf mein Rundschreiben vom März d. J. mache ich dem Verlagsbuchhandel die Mitteilung, daß ich die Kommission für meine Firma mit dem 1. September ordnungsgemäß an Herrn **f. Volkmar** übergeben ließ.

Herrn K. F. Koehler sage ich auch an dieser Stelle für die exakte Erledigung meiner Geschäfte meinen Dank.
Neuß, 1. September 1913.

Niederrheinische Buchhandlung
vorm. van Haag.

Einem verehrlichen Buchhandelteile ich höflichst mit, daß ich meine Buchhandlung nebst Antiquariat nach den größeren Räumen des Hauses Auguststraße 79 verlegt und dort ein offenes Ladengeschäft eröffnet habe. Ich bitte die Herren Verleger, mir, soweit es noch nicht geschehen ist, freundlichst Konto zu eröffnen und meine bedingten Bestellungen auszuführen. Den mir hierdurch entstehenden Verpflichtungen komme ich unbedingt pünktlich nach. Unverlangte Sendungen bitte ich auch weiter freundlichst zu unterlassen. — Meine Vertretung verbleibt in den Händen des Herrn **f. Volkmar**, Leipzig.

Berlin N. 24, den 3. Sept. 1913.

Ernst Forstreuter,
Buchhandlung und Antiquariat.

Aus dem Verlage von Paul Cassirer in Berlin erwarb ich die Borräte und Verlagsrechte an den Werken:*)

René Schickele, Der Fremde. Roman. 2. Aufl.

1913. Geheftet M 3.—,
gebunden M 4.—.

— **Weiß und rot.** Gedichte. 1910.

Gebunden M 2.50.

— **Meine Freundin Co.** Eine Geschichte aus Paris.

1911. Geheftet M 3.—,
gebunden M 4.—.

— **Schreie auf dem Boulevard.** 1913.

Geheftet M 3.—,
gebunden M 4.50.

Die à cond. ausgelieferten Exemplare dieser Werke sind ausschließlich mit mir zu verrechnen.

Leipzig,
den 1. September 1913.

Verlag der weißen Bücher
Erik Ernst Schwabach.

*) Wird bestätigt:

Berlin, den 20. August 1913.

ppa. Paul Cassirer
D. W. Stoperau.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Ich suche zu kaufen:

Ein großes Sortiment mit oder ohne Antiquariat in einer großen Stadt Mittel- oder Süddeutschlands. Meinem Interessenten, einem erfahrenen Kollegen, stehen Mittel über 100 000 M zur Verfügung, jedoch kommen nur erstklassige Objekte in Betracht.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Buchhandlung mit Nebenbranchen in ostdeutscher Mittelstadt ist zu verkaufen. Umsatz: ca. 64 000 M. Anzahlung 20 bis 25 000 M. Näheres unter T. T. 247.

Leipzig. f. Volkmar.

Aus Gesundheitsrücksichten (nur deshalb, nicht etwa weil das Geschäft heruntergewirtschaftet ist) will ich meine

Buch-, Kunst- und Verlagsbuchhandlung in Hamburg

verkaufen.
Umsatz beträgt 100—110 Mille.
Reingewinn beträgt 15 000 M.
Kaufpreis beträgt 50 000 M.
Anzahlung etwa die Hälfte;
bei Barzahlung entsprechender Nachlaß. Gef. Angebote unter
3061 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlags-Verkauf oder Teilhaber.

Ein gut rentierender Verlag künstlerisch-literarischer Richtung, dessen Bücher sämtlich einen mehr als alltäglichen Erfolg gehabt haben und zu den vornehmsten Standard-Artikeln auf dem Büchermarkte gehören, für den niedrig normierten Preis von M 62 000, an welcher Summe der jetzige Besitzer gern mit einem Anteil beteiligt bleibt, besonderer Umstände wegen zu verkaufen.

Gefl. Angebote unter # 3251 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Altangesehenes Sortiment

in großer Universitätsstadt für 20 000 M zu verkaufen. Rasch entsch. Selbstkäufern bei Barzahlung Entgegenk. Angeb. u. Nr. 3204 an die Geschäftsst. d. B.-V.

In Mittelstadt der Provinz Brandenburg steht die fast konkurrenzlose Buchhandlung zum Verkauf. Kaufpreis ca. 8000 Mark. Einem ernsthaften Reflektanten wäre Gelegenheit geboten, das Geschäft als Gehilfe bei mäßigem Gehalte vom 1. Okt. 1913 ab kennen zu lernen. Anfragen unter C. K. 243.

Leipzig. f. Volkmar.